



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Fabio De Masi
Platz der Republik 1
11011 Berlin

[REDACTED]
Parlamentarische Staatssekretärin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]nd.de

DATUM 22. Juni 2021

BETREFF **Ergänzung zu Ihrer schriftlichen Frage 6/119 vom 10. Juni 2021**

GZ **VII C 4 - WK 2010/21/10001**

DOK **2021/0718608**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

zu Ihrer Frage,

„Gab es im Januar 2021 Kontakt (per Telefon, Email, Text-Nachricht, usw.) von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern des Bundesfinanzministeriums zur Leitungsebene der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), um potentielle Frage an Zeuginnen oder Zeugen des Wirecard Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestages aus anderen Aufsichts- und/oder Strafverfolgungsbehörden abzustimmen, und falls ja, mit Bezug auf welche Zeuginnen oder Zeugen erfolgten diese Kontaktaufnahmen (bitte jeweils Zeitpunkt und Beteiligte von Bundesfinanzministerium und BaFin angeben)?“,

möchte ich ergänzend zu meiner Antwort vom 21. Juni 2021 klarstellen:

Die Kontaktaufnahme des Mitarbeiters des Bundesministeriums der Finanzen zur früheren Exekutivdirektorin Wertpapieraufsicht der BaFin, Frau Elisabeth Roegele, erfolgte sowohl telefonisch als auch über SMS. Der Mitarbeiter handelte hierbei eigeninitiativ und ohne Einbindung anderer Mitarbeiter des BMF.

Die Frage des Mitarbeiters an Frau Roegele zielte dem Vernehmen nach darauf ab, welche Fragen im 3. Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages gestellt werden könnten. Die Kommunikation des Mitarbeiters mit Frau Roegele war letztlich ergebnislos, da Frau Roegele keine Vorschläge für mögliche Fragen an den PUA übermittelte. Das Anliegen dieser Kontaktaufnahme wurde nicht weiterverfolgt; es erfolgte keine Informationsweitergabe an Mitglieder des 3. Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestages.

Mit freundlichen Grüßen

